
SWE Südwestenergie GmbH

Pforzheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

der SWE Südwestenergie GmbH

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Marktentwicklung und Rahmenbedingungen:

Das Jahr 2011 war geprägt durch die Eurofinanzkrise und weiter steigende Rohstoffpreise. Das internationale Wachstum in Verbindung mit dem gestiegenen Energiebedarf in Indien und China sorgten für gestiegene Nachfrage nach Energie.

Der Mineralölabsatz in Deutschland war in 2011 leicht rückläufig. Die Rohöl- und Produktpreise sind gegenüber 2010 um rund 30% gestiegen.

Der Tankstellenmarkt entwickelt sich weiter rückläufig, es wird mit 4-5% jährlichem Absatzrückgang gerechnet.

Beim leichten Heizöl konnte der Absatzrückgang aus 2010 nicht aufgeholt werden, in Deutschland wurden 18 Mio. to, rund 14% weniger als im Vorjahr, abgesetzt.

Geschäftsverlauf:

SWE konnte im Hauptprodukt Heizöl einen weiteren Absatzrückgang nicht verhindern. Beim Heizöl wurden mit 90.000 m³ rund 14% weniger abgesetzt als im Vorjahr. Dies ist auf die anhaltende preisbedingte Kaufzurückhaltung der Heizölverbraucher im Südwesten zurückzuführen. Im Kraftstoffgeschäft konnte SWE ihre Position behaupten und den Absatz stabil halten.

Kosteneinsparungen tragen zur Ergebnissicherung bei.

Die Versorgung mit Mineralölprodukten erfolgte störungsfrei im Rahmen des mit ARAL bestehenden Vertriebsvertrages.

Personal:

Die Gesellschaft beschäftigte am Jahresende 62 Mitarbeiter (ohne Auszubildende).

Die Mitarbeiter zeichnen sich durch hohe Motivation und überdurchschnittliche Leistungen aus. Die Fachkenntnisse der Mitarbeiter sind hervorragend und werden durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen erhalten und vertieft.

Geschäftsergebnis:

Der Gewinn nach Steuern liegt im Berichtszeitraum bei TEUR 140 (vor Ergebnisabführung). Dies ist im Wesentlichen auf den Absatzrückgang im Heizölgeschäft zurückzuführen.

Die Margen im Kraftstoffgeschäft waren in 2011 insgesamt nicht befriedigend. Sinkender Absatz führte zu verstärktem Preiswettbewerb an den Tankstellen und im Heizölgeschäft. Durch das SWE Sparheizöl konnte Margenverschlechterung teilweise kompensiert werden.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist stabil und langfristig angelegt.

Das der Muttergesellschaft, der SWE Holding GmbH, gewährte Darlehen (TEUR 1.510) wurde durch ein Darlehen (TEUR 1.000) partiell refinanziert.

Die Liquiditätslage ist gut, es werden Zinserträge im Tagesgeldbereich erwirtschaftet.

2. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtswerte Besonderheiten gab es nicht.

3. Chancen und Risiken

Die Kooperation mit dem Handwerk wird weiter vertieft, unsere Marktposition nachhaltig verbessert. Der Weg zum Energiedienstleister wird damit weiter vorangetrieben. Gerade vor dem Hintergrund der Energiewende und den besonderen Vorschriften zum Einsatz regenerativer Energien bei der Gebäudeheizung in Baden-Württemberg sehen wir hier ein Wachstumsfeld. Die Aufnahme der Produkte Strom, Gas und Bioenergie (Holzpellets, Bioheizöl) hat neue Geschäftsfelder erschlossen.

Die bislang als Risiko eingeschätzte Bonitätslage im Bereich von Transport- und Baugewerbe hält an. Die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Privatverbraucher haben sich aber nicht weiter verschlechtert. Ein Informationssystem über verschiedene Auskunfteien ist implantiert und das Kreditmanagement wurde weiter verbessert. Seit Juli 2007 werden Großkunden über eine Warenkreditversicherung versichert.

Weitere Risiken birgt die allgemeine Marktsituation an sich („schrumpfender Markt“). Hier wirkt die Gesellschaft bisher erfolgreich durch eine auf Wachstum durch Zukäufe ausgerichtete Grundstrategie entgegen. Per se gilt daneben die Preisentwicklung auf der Beschaffungsseite als ungewiss. Aber auch die Weitergabe dieser Preise auf der Absatzseite ist grundsätzlich risikobehaftet. Durch die Implementierung entsprechender Kontrollmechanismen wird versucht diesen Risiken - zumindest soweit überhaupt möglich - etwas vorhersehbarer zu machen, rechtzeitig zu erkennen und weitestgehend bei der Preisbildung zu berücksichtigen. Zusätzlich liegen in der Liquiditätsplanung gewisse Unwägbarkeiten, die bei Verschiebungen der Zahlungsfristen bei Kunden wie auch bei Lieferanten zu deutlichen Liquiditätsproblemen führen können.

4. Ausblick

Der Heizölabsatz lief Anfang 2012 weiter schleppend. Durch Rückgang der Rohstoffpreise seit Anfang Juni konnten mittlerweile aber erhebliche Auftragsvolumina generiert werden.

Die Bevorratung der Privatverbraucher ist immer noch auf einem sehr niedrigen Stand, daher rechnen wir mit einer starken Eindeckungswelle im Herbst.

Durch Fortführung der Wachstumsstrategie wird der Absatz der SWE langfristig weiter steigen, die verbesserte Ertragslage durch SWE Sparheizöl lässt ein positives Ergebnis erwarten.

Pforzheim, den 15. Juni 2012

SWE Südwestenergie GmbH

gez. Henrik Marvin Schäfer Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen	3.264.184,68	2.246.161,17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	419.056,00	525.373,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.780,00	26.347,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	405.276,00	499.026,00
II. Sachanlagen	926.352,06	1.312.311,55
1. technische Anlagen und Maschinen	451.102,00	620.935,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	475.250,06	691.376,55
III. Finanzanlagen	1.918.776,62	408.476,62

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.510.000,00	0,00
2. Beteiligungen	408.476,62	408.476,62
3. sonstige Finanzanlagen	300,00	0,00
B. Umlaufvermögen	9.422.580,09	10.831.990,47
I. Vorräte	1.140.654,28	1.399.641,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.295.336,74	6.042.292,27
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	12.402,35
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.295.336,74	6.029.889,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.929,00	5.929,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.986.589,07	3.390.056,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.047,28	5.708,20
D. Aktive latente Steuern	0,00	1.940,56
Bilanzsumme, Summe Aktiva	12.688.812,05	13.085.800,40
Passiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital	402.309,15	2.342.309,15
I. gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
II. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	0,00	1.740.000,00
III. Bilanzgewinn	2.309,15	202.309,15
B. Rückstellungen	304.585,15	354.150,31
C. Verbindlichkeiten	11.981.917,75	10.389.340,94
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	9.144,72
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.714,90	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.714,90	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	11.977.202,85	10.380.196,22
davon aus Steuern	187.325,04	234.478,35
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.958,61	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.977.202,85	10.380.196,22
Bilanzsumme, Summe Passiva	12.688.812,05	13.085.800,40

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR
1. Rohergebnis	6.236.105,82	6.963.353,63
2. Personalaufwand	-2.207.346,33	-2.399.943,51
a) Löhne und Gehälter	-1.854.957,78	-2.033.760,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-352.388,55	-366.183,48
davon für Altersversorgung	-1.747,03	-3.516,81
3. Abschreibungen	-497.889,62	-477.387,75
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-497.889,62	-477.387,75
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.320.487,88	-3.298.742,39
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.312,49	50.618,02
davon aus verbundenen Unternehmen	15.100,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.663,02	-55.831,74
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	227.031,46	782.066,26
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-69.335,00	-216.242,89
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	0,00	1.940,56
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	-1.940,56	0,00
9. sonstige Steuern	-17.496,00	-20.844,00
10. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-140.200,46	0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	544.979,37

Ergebnisverwendung

	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	-345.000,00
a) in andere Gewinnrücklagen	0,00	-345.000,00
12. Gewinnvortrag auf neue Rechnung (soweit nicht Aktiengesellschaft)	2.309,15	2.329,78
13. Bilanzgewinn	2.309,15	202.309,15

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf. Das Unternehmen ist somit nach § 316 Abs. 1 HGB prüfungspflichtig.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit zu verbessern, sind Davon-Vermerke teilweise auch im Anhang gemacht.

Auf Grund einer allgemeinen Anpassung an das gesetzlich vorgeschriebene Gliederungs-schem a i.S.v. § 275 HGB sind die Beträge für die Tankstellenmieten in der Gewinn- und Verlustrechnung 2011 erstmals unter den „verschiedenen betrieblichen Kosten“ enthalten. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis noch unter den „Fahrzeugkosten“.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Verrechnungsvorschriften des § 246 HGB wurden beachtet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatzmethoden wurden beibehalten.

Soweit Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB vorliegen, sind sie unter der Bilanz gesondert vermerkt oder nachfolgend im Anhang dargestellt.

Die Grundsätze der Bilanzidentität sind gewahrt. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden. Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB wurden nicht gebildet.

Einzelne Positionen sind wie folgt bewertet worden:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Auf Zugänge bis zum Jahr 2005 wurde, soweit steuerlich zulässig, für bewegliche Anlagegüter teilweise die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2006 werden alle Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 (bis zum 31. Dezember 2009 EUR 150,00), sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem 31. Dezember 2009 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Die betriebliche Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt in der Regel 10 Jahre (vgl. nachfolgendes Tableau). Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer ergibt sich aus der Art und der voraussichtlichen Bestandsdauer des erworbenen Unternehmens, der Stabilität und Bestandsdauer der Branche des erworbenen Unternehmens und der voraussichtlichen Tätigkeit von wichtigen Mitarbeitern oder Mitarbeitergruppen für das erworbene Unternehmen.

Die Nutzungsdauern betragen:	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Geschäfts- oder Firmenwert (Kundenstamm)	5 - 10
Geschäfts- oder Firmenwert (Wettbewerbsverbot)	2
Software	3
Technische Anlagen und Maschinen	
Maschinen und Betriebsvorrichtungen	3 - 10

Die Nutzungsdauern betragen:	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Tankwagen und Anhänger	2 - 9
PKW	3 - 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich zum niedrigeren, beizulegenden Wert bewertet. Dabei sind die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Nennwert bewertet.

Die **Vorräte (Handelswaren)** werden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die flüssigen Mittel sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch aktivisch abgesetzte Einzel- und Pauschalwert-berichtigungen berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zur Bilanzstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Angaben nach § 265 Abs. 3 HGB, § 42 Abs. 3 GmbHG

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben:

EUR

Ausleihungen an verbundene Unternehmen 1.510.000,00

- davon

Ausleihungen bzw. Darlehen an Gesellschafter 1.510.000,00

Anlagevermögen

Der Bruttoanlagespiegel für das Geschäftsjahr ist in einer separaten Anlage zum Anhang abgebildet.

Angaben zum Anteilsbesitz

An dem nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20%:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Geschäftsjahr
K & B Verwaltungs- GmbH, Pforzheim	100	146	133	2010

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die Werte des Vorjahresabschlusses, da zum Prüfungszeitpunkt kein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 vorlag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr TEUR	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR	Vorjahr TEUR	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.999	0	5.959	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	12	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	296	6	71	6
Summe	6.295	6	6.042	6

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 400.000,00.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 2.309,15 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf die Angaben zur Gewinnverwendung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Abschluss- und Prüfungskosten, Altersteilzeitverpflichtungen, Prozesskosten und Rückbauverpflichtung gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	242	242	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.515	10.515	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5	0	0
(davon gg. Gesellschaftern)	(5)	(5)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.220	220	0	1.000
Summen	11.982	10.982	0	1.000

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Eigentumsvorbehalte, Bürgschaften sowie Abtretung von Bankguthaben (insgesamt ca. 5,4 Mio. EUR) besichert. Die Bürgschaften wiederum mit einer Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ab dem Jahr 2012 erfolgt die Besicherung der Bürgschaften im Rahmen des Sicherheitentreuhandvertrages mit der BW-Bank und der Volksbank Pforzheim. Die Bürgschaften setzen sich wie folgt zusammen:

BW-Bank Pforzheim für ESSO Deutschland: TEUR 3.000

BW-Bank Pforzheim für SHELL Deutschland: TEUR 250

R+V Versicherung für ARAL Deutschland: TEUR 2.000

Daneben bestehen Mietkautionsbürgschaften in Höhe von TEUR 80 bei der R+V Versicherung.

Der Avalrahmen der R+V Versicherung wird durch Rückbürgschaft der Volksbank Pforzheim in Höhe von TEUR 400 besichert.

Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 noch bestehenden Avale bei der Sparkasse Pforzheim Calw über insgesamt TEUR 3.500 wurden mit Wirkung zum 03. Januar 2012 gelöscht. Mit Schreiben vom 12. Januar 2012 hat die Sparkasse Pforzheim Calw auch die gestellten Sicherheiten (Globalzession) freigegeben.

Zusätzlich ist an ARAL Deutschland ein Festgeldkonto in Höhe von TEUR 100 zur Besicherung der bestehenden und zukünftigen Forderungen unwiderruflich abgetreten.

Das unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen in Höhe von

TEUR 1.000 wird durch Abtretung des Kundenstammes inklusive Belieferungsrecht, Namensrecht der Firma, Recht an Marke und Warenzeichen, Recht an der Benutzung von Telefon-, Telefaxnummern sowie Internetdomänen und den damit zusammenhängenden Rechten besichert.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat sich im Rahmen eines Sicherheitentreuhandvertrages als Drittsicherungsgeber zur gesamtschuldnerischen Haftung für die der SWE Holding GmbH gewährten Darlehen bei der Volksbank Pforzheim über TEUR 1.150 und bei der BW-Bank über TEUR 2.350 verpflichtet.

Diese Verpflichtung wird wie folgt besichert:

- Raumsicherungsübereignung des Warenlagers
- Raumsicherungsübereignung Inventar (Tankstellen)
- Sicherungsübereignung Tankwagen und -Anhänger
- Vereinbarung zur Sicherungsübertragung von gewerblichen Schutzrechten und weiteren Rechten
- Gesamtschuldnerische Mitverpflichtung der SWE Südwestenergie GmbH gemäß separater Erklärung
- Belastungserklärung Darlehen SWE Südwestenergie GmbH an die SWE Holding GmbH über TEUR 1.510
- Ab 2012 zusätzlich Globalabtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Verpflichtungen auf Grund der am Bilanzstichtag bestehenden Verträge ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

Art des Dauerschuldverhältnisses	Fälligkeit bis 1 Jahr TEUR	Fälligkeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Fälligkeit > 5 Jahre TEUR
Immobilienverträge, usw.	927	2.182	1.405

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus nicht kündbaren Immobilienmietverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung im üblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden insbesondere aus dem Verkauf von Heizöl und Kraftstoffen erzielt.

Aufgliederung nach Produktgruppen (in Prozent)	2011 %	2010 %
Heizöl	46,5	49,5
Diesel	38,6	36,6
Ottokraftstoffe	14,4	13,3
Sonstige Produktgruppen	0,5	0,6

Aufgliederung nach Produktgruppen (in Prozent)	2011	2010
	%	%
Umsatzerlöse	100	100

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Tankstellenpacht-verträgen und aus Weiterverkäufen, die Gewinne aus Anlagenabgängen sowie Erlöse aus der Debitorenabwicklung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ausgewiesen sind hier vor allem Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie die übrigen Aufwendungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen mit EUR 15.100,00 enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die Gesellschaft hatte im Wirtschaftsjahr folgende durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl:

Geschäftsführer	2
Angestellte	31
Gewerbliche Arbeitnehmer	19
Aushilfen ¹⁰ Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	62

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte bei:

Thomas Nest, Kaufmann, Karlsdorf-Neuthard, bis 30. September 2011

Henrik Marvin Schäfer, Kaufmann, Walzbachtal

Christian Schneider, Kaufmann, Pforzheim, bis 30. September 2011

Der alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer Henrik Marvin Schäfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2011 belaufen sich auf TEUR 287.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufgrund des am 22. September 2011 zwischen der SWE Holding GmbH und der SWE Südwestenergie GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2011 abgeschlossenen Gewinnab-führungsvertrages wurde der gesamte Jahresüberschuss an die SWE Holding GmbH abgeführt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter teilweiser Gewinnverwendung nach § 268 HGB.

Pforzheim, den 15. Juni 2012

SWE Südwestenergie GmbH
Die Geschäftsführung
gez. *Henrik Marvin Schäfer Geschäftsführer*

Anlagespiegel

	31.12.2011 EUR	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Summe Anlagevermögen, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		3.264.184,68		2.246.161,17
Summe Anlagevermögen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	7.796.853,11		6.305.947,19	
Summe, Zugänge (brutto)		1.532.312,13		
Summe, Abgänge (brutto)		41.406,21		
Summe, Umbuchungen		0,00		
Summe Anlagevermögen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		7.796.853,11		
Summe Anlagevermögen, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	4.532.668,43			
Zugänge (brutto)		497.889,62		
Abgänge (brutto)		25.007,21		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Summe Anlagevermögen, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		4.532.668,43		
Anlagespiegel, Immaterielle Vermögensgegenstände, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		419.056,00		525.373,00
Anlagespiegel, Immaterielle Vermögensgegenstände, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	2.341.277,73		2.340.850,25	
Zugänge (brutto)		427,48		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Anlagespiegel, Immaterielle Vermögensgegenstände, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		2.341.277,73		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	1.922.221,73			
Zugänge (brutto)		106.744,48		

	31.12.2011 EUR	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		1.922.221,73		
Anlagespiegel, Immaterielle Vermögensgegenstände, Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		13.780,00		26.347,00
Anlagespiegel, Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	48.668,94		48.241,46	
Zugänge (brutto)		427,48		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		48.668,94		
Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	34.888,94			
Zugänge (brutto)		12.994,48		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		34.888,94		
Anlagespiegel, Immaterielle Vermögensgegenstände, Geschäfts- oder Firmenwert, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		405.276,00		499.026,00
Anlagespiegel, Geschäfts- oder Firmenwert, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	2.292.608,79		2.292.608,79	
Zugänge (brutto)		0,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, Geschäfts- oder Firmenwert, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		2.292.608,79		
Geschäfts- oder Firmenwert, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	1.887.332,79			

	31.12.2011 EUR	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Zugänge (brutto)		93.750,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Geschäfts- oder Firmenwert, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		1.887.332,79		
Anlagespiegel, Summe Sachanlagen, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		926.352,06		1.312.311,55
Anlagespiegel, Summe Sachanlagen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	3.536.798,76		3.556.620,32	
Zugänge (brutto)		21.584,65		
Abgänge (brutto)		41.406,21		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, Summe Sachanlagen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		3.536.798,76		
Summe Sachanlagen, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	2.610.446,70			
Zugänge (brutto)		391.145,14		
Abgänge (brutto)		25.007,21		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Summe Sachanlagen, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		2.610.446,70		
Anlagespiegel, Sachanlagen, technische Anlagen und Maschinen, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		451.102,00		620.935,00
Anlagespiegel, technische Anlagen und Maschinen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	1.522.893,02		1.517.887,57	
Zugänge (brutto)		5.005,45		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, technische Anlagen und Maschinen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		1.522.893,02		
technische Anlagen und Maschinen, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	1.071.791,02			
Zugänge (brutto)		174.838,45		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		

	31.12.2011 EUR	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	31.12.2010 EUR
technische Anlagen und Maschinen, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		1.071.791,02		
Anlagespiegel, Sachanlagen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		475.250,06		691.376,55
Anlagespiegel, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	2.013.905,74		2.038.732,75	
Zugänge (brutto)		16.579,20		
Abgänge (brutto)		41.406,21		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		2.013.905,74		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	1.538.655,68			
Zugänge (brutto)		216.306,69		
Abgänge (brutto)		25.007,21		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		1.538.655,68		
Anlagespiegel, Summe Finanzanlagen, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		1.918.776,62		408.476,62
Anlagespiegel, Summe Finanzanlagen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	1.918.776,62		408.476,62	
Zugänge (brutto)		1.510.300,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, Summe Finanzanlagen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		1.918.776,62		
Summe Finanzanlagen, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	0,00			
Zugänge (brutto)		0,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Summe Finanzanlagen, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		0,00		
Anlagespiegel, Finanzanlagen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		1.510.000,00		0,00

	31.12.2011 EUR	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Anlagespiegel, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	1.510.000,00		0,00	
Zugänge (brutto)		1.510.000,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		1.510.000,00		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	0,00			
Zugänge (brutto)		0,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		0,00		
Anlagespiegel, Finanzanlagen, Beteiligungen, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		408.476,62		408.476,62
Anlagespiegel, Beteiligungen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	408.476,62		408.476,62	
Zugänge (brutto)		0,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, Beteiligungen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		408.476,62		
Beteiligungen, Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	0,00			
Zugänge (brutto)		0,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
Beteiligungen, Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		0,00		
Anlagespiegel, Finanzanlagen, sonstige Finanzanlagen, Stand Buchwerte zum Ende der Periode		300,00		0,00
Anlagespiegel, sonstige Finanzanlagen, Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	300,00		0,00	
Zugänge (brutto)		300,00		

	31.12.2011 EUR	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen (brutto)		0,00		
Anlagespiegel, sonstige Finanzanlagen , Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode		300,00		
sonstige Finanzanlagen , Abschreibungen (kumuliert) zum Anfang der Periode	0,00			
Zugänge (brutto)		0,00		
Abgänge (brutto)		0,00		
Umbuchungen		0,00		
Außerplanmäßige Abschreibungen		0,00		
sonstige Finanzanlagen , Abschreibungen (kumuliert) zum Ende der Periode		0,00		

Bestätigungs-/Versagungsvermerk/Bescheinigungstext

Bestätigungsvermerk

Der vorstehende nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (Anlage 1 bis 4) und dem Lagebericht (Anlage 5) für das Geschäftsjahr 2011 der SWE Südwestenergie GmbH, Pforzheim, unter dem Datum vom 29. Juni 2012 folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWE Südwestenergie GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar“.

Pforzheim, den 29. Juni 2012

LINK & ROTTER TREUHAND GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dietz, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 15.6.2012.